



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2019

**GABRIEL GMBH
HEIZUNG SONNE BAD**



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
5. Weitere Aktivitäten	8
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	8
Umweltbelange	9
Ökonomischer Mehrwert	12
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	15
Regionaler Mehrwert	16
6. Unser WIN!-Projekt	20
7. Kontaktinformationen	21
Ansprechpartner	21
Impressum	21

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Unser mittelständischer Handwerksbetrieb wurde 1976 gegründet und wird in der 2. Generation geführt. Unsere 3 Söhne sind alle in der SHK-Branche und teilweise in unserem Familienbetrieb tätig.

Unser 8-köpfiges Spezialisten-Team hat auf die Sanierung von Heizungen und Komplettbädern in bewohnten 1- und 2-Familienhäusern spezialisiert. Dort planen, modernisieren und warten regenerative Heizanlagen.

Unsere Kunden erhalten von uns besten Service und sehr hohe Energiekosteneinsparung durch modernste Heiz- und Solartechnik. Dafür wurden wir u. a. beim Umweltpreis für Unternehmen 2010, sowie für unsere vorbildliche Kundenfreundlichkeit 2012 vom Land Baden-Württemberg ausgezeichnet. Zusätzlich erhielten wir den Preis des Deutschen SHK-Handwerks u.a. für unsere herausragende Arbeit im Haus unserer Kunden.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

DIE AGENDA 2030 FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
HERZSTÜCK DER AGENDA SIND DIE 17 ZIELE FÜR NACHHALTIGKEIT -
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS = SDG*

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Bildungspartnerschaft mit 2 Schulen

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige
Entwicklung
- Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: ca. 15 Stunden

Projektpate: Andrea Gabriel

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Bei uns steht der Mensch mit all seinen Bedürfnissen und Wünschen im Vordergrund.

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden (*SDG 3; SDG 4.4; SDG 8.5; SDG 8.8)

ZIELSETZUNG

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital und langjährig erprobte Gefährten. Sie sind geschult und spezialisiert die Vorort auftretenden, individuellen Anforderungen zu meistern. Durch ihre flexible, selbständige Arbeit und das Vertrauen das wir Ihnen schenken bauen sie tolle Vorzeiganlagen. Das bringt Ihnen im täglichen Arbeitsleben Bestätigung.

Unsere weit übertarifliche Bezahlung mit vielen Zusatzleistungen (Urlaubsgeld, Handykosten Übernahme, privater Tankgutschein, Kindergartenkosten werden übernommen usw.) ist uns, für unsere Mitarbeiter, wichtig. Zusätzlich hat jeder Mitarbeiter eine betriebliche Altersvorsorge. Wir bezahlen nach Stunden und nicht nach Akkord - so leidet die Arbeit nicht unter dem Preisdruck. Denn saubere, ansprechende und fachgerechte Arbeit ist das beste Aushängeschild.

Tägliche Projektbesprechung aller Mitarbeiter ist seit vielen Jahren bei uns selbstverständlich. Dort werden sowohl für gelungene Aufträge gelobt, aber auch Fragen und Probleme beantwortet. Bei dieser Besprechung lernt jeder Mitarbeiter vom Anderen und wertvolle Tipps werden (auch unter den Mitarbeitern) gegeben. So lernt jeder täglich vom Wissen der Kollegen.

Unsere Mitarbeiter mit Ihren Frauen und Kindern gehören für uns "zur Familie". Ist z. B. die Frau krank oder verhindert, ist es für uns kein Problem, dass unser Mitarbeiter später zur Arbeit kommt, früher geht oder kurzfristig Urlaub erhält.

Egal ob Weihnachtsfeier, kurzfristige Verabredung auf einem Fest, Geburtstage, Meisterfeier oder Verabschiedung langjähriger Mitarbeiter - eine kleine Feier mit Kaffee und Kuchen oder ein gemeinsames Mittagessen und einem kleinen Geschenk (alle Kosten übernimmt der Betrieb) gehört für uns dazu. Dort wird gefachsimpelt, sich angeregt über Neues, Montagemaschinen und Fortbildungen unterhalten, auch manches in Frage gestellt oder neue Vorschläge gemacht. Aus Kollegen werden so Freunde und diese Arbeiten gerne und motiviert zusammen.

Mehrmals pro Jahr veranstalten wir gemeinsam mit allen Mitarbeitern ein Brainstorming. Aus dieser Ideensammlung werden neue Ziele und Visionen, auch im Dienstleistungsbereich, umgesetzt.

Alle Vorschläge, die aus den Reihen unseres Teams kommen, werden gemeinsam diskutiert und umgesetzt. Besonders gute Vorschläge, die auch umgesetzt werden, werden finanziell honoriert.

Fortbildung aller Mitarbeiter in Technik, Kundenumgang und Kundenverstehen durch externe Trainer steht jährlich an. Nur so können Kommunikationsprobleme die im zwischenmenschlichen Bereich (Mitarbeiter - Kunde, Mitarbeiter - Mitarbeiter oder auch Mitarbeiter - Chef) entstehen, sofort ausgeräumt werden. Denn jeder Mitarbeiter weiß, wie die anderen "ticken" und wir können uns in die Anforderung, Sorgen oder Probleme unseres Gegenübers hineinversetzen und fühlen uns nicht angegriffen. So entstehen Konflikte erst gar nicht.

Unser Betrieb ist auf die Bedürfnisse von Senioren geschult und zertifiziert. So können wir optimale Lösungen für alte, kranke und / oder behinderte Menschen finden und ihnen so das Leben erleichtern.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Gerade bei der Ermittlung der Wünsche aber auch während des Umbaus sind unsere Mitarbeiter gefordert, sich auf die Ansprüche der Menschen im Gespräch aber auch in der Umsetzung einzulassen. Das erfordert Können, Einfühlungsvermögen, Zeit und Erfahrung. Das daraus resultierende Lob ist wiederum Motivation für unsere Mitarbeiter.

Der Chef arbeitet teilweise auf der Baustelle mit, dadurch ist er nahe an seinen Mitarbeitern aber auch unseren Kunden dran. Er ist für alle als Ansprechpartner bei Fragen oder als Problemlöser jederzeit erreichbar.

Motivation durch begeisterte Kunden und Referenzen ist für uns und unsere Mitarbeiter wichtig. Die zurückgesandten und ausgefüllten Kundenfragebögen werden allen Mitarbeitern gezeigt und gemeinsam analysiert, um Schwachstellen zu finden und diese zu optimieren.

Ganz wichtig ist für uns, die Arbeitskraft aller Mitarbeiter zu erhalten. Dafür werden viel Zeit, Geld und Wertschätzung eingesetzt. Die Führungsriege bildet sich in Richtung Mitarbeitermotivation jährlich weiter.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- **Vergößerung unseres Teams:**

Unser jüngster Sohn begann im September 2017 eine Ausbildung als Anlagenmechaniker SHK bei einem Kollegen im Betrieb. Nach Abschluss der Ausbildung ist es geplant, dass er in unseren Betrieb wechselt. 1 Auszubildender als Anlagenmechaniker SHK ab September ab 2019.

- Unser ältester Sohn beginnt im September 2019 sein Meisterstudium. Nach Abschluss dessen ist das Studium zum Betriebswirt des Handwerks geplant.

- 1 Freier Mitarbeiter (Anlagenmechaniker SHK)

- Um neue Mitarbeiter zu gewinnen und unser „alt gedienten“ Mitarbeiter zu halten, wird momentan über die Einführung der 4-Tage-Woche nachgedacht und beraten.

- Um allen Montagemitarbeitern einen leichteren Einstieg in die Stunden- und Baustellenerfassung sowie in neue Apps übers Handy zu ermöglichen, gibt es einen Handy-Beauftragten. Er wird entsprechend geschult und ist somit ein weiteres Bindeglied zwischen Büro und Montagebetrieb.

- Als Handybeauftragter wurde unser neuer Azubi eingesetzt. Junge Leute sind im Umgang mit Handys und neuen Medien oft versierter. Durch diesen Schritt erhoffen wir uns eine problemlose Einführung der neuen Programme, zusätzliche Motivation, Bindung an den Betrieb und eine positive Außenwirkung.

- **Nachfolgeregelung:**

Unsere beiden ältesten Söhne sind bereits Anlagenmechaniker-SHK. Unser jüngster Sohn wird momentan zum Anlagenmechaniker SHK ausgebildet. Alle 3 können sich vorstellen den Betrieb in einigen Jahren zu übernehmen. Durch ein speziell entwickeltes „Einarbeitungsmodell“ werden unsere Jungs in die gesamten Betriebsabläufe eingearbeitet, um schon jetzt einen Überblick zu bekommen.

INDIKATOREN

Das Betriebsklima stimmt – alle unsere Mitarbeiter sind langjährig bei uns. Zusätzlich sind unsere 3 Söhne im Betrieb tätig.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

AUSBLICK

Ja, wir halten weiterhin an diesem Schwerpunktthema fest. Auf Grund der ständig kleiner werdenden Zahl an SHK-Betrieben in der Region, eröffnen wir in den nächsten Jahren eine Filiale. Aktuell sind wir in Übernahmeverhandlungen.

- Wir suchen auch weiterhin Auszubildende zum Anlagenmechaniker SHK, einen Kundendienstmitarbeiter und einen Anlagenmechaniker SHK die unser Team verstärken. Denn das SHK-Handwerk hat „goldenen Boden.“
- Unser Standort ist nicht für 3 Firmennachfolger geeignet. U. a. sind wir aus diesem Grund in der Kreishandwerkerschaft ehrenamtlich tätig. So können wir unseren 3 Nachfolgern mehrere Perspektiven bieten, die auch funktionieren.
- Unser Ziel: Unsere bestehenden Kunden und neue Interessenten zu begleiten und begeistern. Das funktioniert aber nur mit zusätzlichem, kompetentem Personal.
- Seit 2016 können unsere Mitarbeiter kostenlos ins Fitness-Studio gehen und neben dem normalen Ausdauer- und Krafttraining auch Kurse z.B. für die Rückengesundheit belegen. Unser Betrieb übernimmt die Kosten. Dadurch konnten unserer Mitarbeiter Stress abbauen und die Fitness steigern. Zusätzlich wurden die Krankheitstage reduziert.
- Im April 2019 haben wir uns ein E-Bikes zugelegt. Dies wird sowohl für die Geschäftsleitung zu Fahrten auf die Baustelle (z. B. zur Beratung und Bauleitung) im Umkreis von 20 km, aber es kann auch für die Mitarbeiter als Pendelfahrzeug von ihrem Zuhause zum Betrieb genutzt werden. Damit wollen wir die Fitness steigern und die Gesundheit fördern.

03 – Anspruchsgruppen (SDG 16.7; SDG 17.17)

ZIELSETZUNG

Der demographische Wandel verlangt von uns, uns auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer älter werdenden Gesellschaft einzustellen. Aus diesem Grund haben wir uns schon 2011 zum „Fachbetrieb leichter leben“ zertifizieren lassen. Durch die fortlaufenden Schulungen ist es uns möglich, Bäder so zu planen, dass auch evtl. Krankheitsbilder oder sonstige Handicaps berücksichtigt werden können.

Um alten oder kranken Personen die Angst vor dieser großen Baumaßnahme in ihrem weiterhin bewohnten Haus zu nehmen und ihnen die Umsetzung zu erleichtern, bieten wir einen Komplettservice – von der Planung zur Bemusterung, über die Ausführung wie z. B. Demontage des alten Bades, Abbrucharbeiten von angrenzenden Wänden, Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallation, das Wiederverschließen der Wände, Fliesen und Putzarbeiten bis hin zur Fertigmontage und Übergabe. Dabei wird auch der After-Sales Service nicht vergessen. Unsere Kunden haben nur einen Ansprechpartner, der sie von der ersten Besichtigung bis zur Übergabe begleitet. Ein solch komplexer Badumbau dauert rund 3 Wochen und der oder die Bewohner können während dieser Zeit in ihrer Wohnung bleiben.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- 2012 wurden wir für unsere vorbildliche Kundenfreundlichkeit vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg ausgezeichnet.
- Unsere Kunden und Interessenten sind für dieses Konzept des „Komplett-Bades aus einer Hand“ sehr dankbar und nutzen es rege. Denn jetzt können sie ihr Bad ihren Bedürfnissen entsprechend nutzen und länger in ihren eigenen 4-Wänden bleiben.
- Uns ist es wichtig, bekannt zu machen, dass ein Badumbau in kurzer Zeit möglich ist und individuell an die Bedürfnisse und Wünsche jedes Bewohners angepasst wird (Zeitungsartikel, Werbung im Stadtjournal, Website, Beilage Flyer, Gespräche usw.). Denn ein gut funktionierendes Bad ist pure Lebensqualität.
- Der Bereich Komplettbad aus einer Hand wächst in unserem Haus stetig. Inzwischen können wir der hohen Nachfrage kaum mehr gerecht werden.
- Selbstverständlich informieren wir uns laufend über Förderprogramme und mögliche Zuschüsse. Dieses Wissen geben wir auf unserer Website, auf Facebook aber auch in den Beratungsgesprächen an unsere Kunden weiter.
- Um unsere Kunden noch besser beraten zu können, haben wir an mehreren 2 – 4-tägigen Licht- und Farbseminaren teilgenommen. Licht und Farbe nimmt Einfluss auf unser Wohlergehen und unseren Biorhythmus – und ist zugleich eines der wirkungsvollsten Gestaltungsmittel. Licht gibt Sicherheit und kann Wege oder Hindernisse aufzeigen.

INDIKATOREN

Wir können in den letzten 2 Jahren einen rasanten Anstieg der Komplettbadsanierung feststellen. Die Anzahl der sanierten Komplettbäder durch uns, hat sich weiter gesteigert.

AUSBLICK

Ja, wir halten weiterhin an diesem Schwerpunktthema fest. Es ist uns ein Anliegen unseren Kunden die Perspektive in ihrer Wohnung zu geben weiterhin selbstbestimmt darin zu leben.

- Geplante Aktivitäten: weitere Fortbildungen in diesem wichtigen Bereich.
- Zeitungsartikel, Werbung im Stadtjournal, Website, Beilage Flyer, Gespräche usw.
- Unser Ziel: Die Anzahl der sanierten Komplettbäder pro Jahr nochmals zu steigern.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE (*SDG 8)

Maßnahmen und Aktivitäten:

In unserem Leitbild haben wir die wichtigsten Punkte für unsere Kunden dargelegt.

- Wir behandeln unsere Kunden wie unseren Freund. Denn im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns steht der Kunde mit seinen Wünschen und Bedürfnissen. Wir wollen ihm den größten Nutzen bieten.
- Unsere Mitarbeiter gehören zur Familie und werden überdurchschnittlich entlohnt (sh. Leitsatz 2 – Mitarbeiterwohlbefinden).
- Von andren SHK-Unternehmen sprechen wir bewusst von unseren Mitbewerbern bzw. unseren Kollegen. Seit vielen Jahren sind wir Mitglied in Verbänden und Organisationen und geben dort unser Wissen gerne weiter.
- Egal ob Praktikumsplätze für Berufseinsteiger, Wiedereingliederungsmaßnahmen für Bundeswehrabgänger oder Eingliederung von ausländischen Facharbeiter – wir sind dabei.
- Leiharbeit lehnen wir ab. Denn alle Mitarbeiter verdienen bei gleicher Arbeit die gleiche Bezahlung.
- 2018 haben wir die „UN Sustainable Development Goals – SDGS“ auf unsere Website gestellt. Dabei wurde die SDGS in Zusammenhang mit der WIN-Charta gebracht. So zeigen wir, dass auch ein Handwerksbetrieb argumentieren kann: „Wir helfen mit und stehen hinter dieser guten und wichtigen Sache. Wir nehmen die globale Herausforderung an, die nur gemeinsam von der gesamten Gesellschaft nachhaltig gelöst werden kann.“

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir begegnen allen Menschen gleichberechtigt auf Augenhöhe. Unsere Kunden, Mitarbeiter und Kollegen fühlen sich ernstgenommen und genau so macht uns das Arbeiten Spaß.

Ausblick:

- Wir werden an dieser Zielsetzung nichts ändern, denn der Mensch steht jetzt schon im Mittelpunkt unseres denken und handelns und das ist uns wichtig.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN (S.H. SCHWERPUNKTLEITSATZ)

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN (S.H. SCHWERPUNKTLEITSATZ)

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN (*SDG 6; SDG 11.6; SDG 12; SDG 13)

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere Kunden werden bei einer Beratung immer auf die Wichtigkeit des Einsatzes von regenerativen Energien hingewiesen. Der Einsatz von regenerativen Energien schützt nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel des Kunden, denn rund 70 % der Nebenkosten in einem Einfamilienhaus entfallen auf die Heizkosten.
- Wir montieren ausschließlich Heizanlagen und Bäder in einem Umkreis von 50 km. Dies ist in unserer ländlichen Gegend nicht üblich.
- Anhand unseres Firmengebäudes zeigen wir, dass der Umbau auf ein Plus-Energie-Haus auch im Bestandsgebäude funktioniert. Mit Hilfe unserer Solarthermie- und Photovoltaikanlagen erzeugen wir mehr Wärme und Strom durch die Sonne, als unser gesamtes Gebäude mit Lager, Werkstatt und Büro verbraucht.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Um unseren Kunden mit einer Fotovoltaik-Anlage die Eigenstromnutzung zu erleichtern, bieten wir einen Solarheizkessel an, der 50 % Primärenergie einspart und zusätzlich mit Solarstrom betrieben und beheizt werden kann. Damit können Fotovoltaik-Anlagenbesitzer ihren eigenen Strom sofort als Eigenstrom nutzen, aber auch Altanlagen, die nach den subventionierten 20 Jahren den bis dahin eingespeisten Strom jetzt selbst verbrauchen und dadurch fossile Energie einsparen.
- Unseren Kunden helfen wir gerne, Ihre Energieverbräuche zu prüfen und zu optimieren.
- Durch den Einsatz unseres Elektroautos geben wir Kunden und Passanten auf der Straße Gedankenanstöße aber auch Informationen bei persönlichen Gesprächen.
- Im Herbst 2017 kam ein preisgünstiger Problemlöser für den Heizungsaustausch im Ein- und Zweifamilienhaus auf den Markt. Durch das „Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) in Baden-Württemberg ist jeder Heizungssanierer verpflichtet bei seinem Heizenergiebedarf mindestens 15 % über regenerative Energien abzudecken. Um hier eine kostengünstige Lösung, speziell für geringe Öl- oder Gasverbräuche zu finden, wurde dieser Kessel entwickelt. Mit der typischen Plattformstrategie ist vieles möglich – auch nach und nach.
- Die Heizsysteme wurden in den letzten Jahren technisch immer kompakter und kleinere Wärmeübertragungsflächen bringen höchste Leistungen sind aber auch anfälliger für Störungen. Wird zum Befüllen der Heizungsanlage herkömmliches Trinkwasser genutzt, holt man sich gleich mehrere Probleme ins Haus. Der im Wasser vorhandene, gelöste Kalk fällt beim Erwärmen im Heizkreislauf teilweise aus und bildet Ablagerungen. Die Heizungsanlage verschlammte, Verstopfungen und Funktionsstörungen sind die Folge. Rost kann die Installation schädigen. Man muss immer mehr Energie aufwenden, um das Haus wohliger warm zu halten. Aus diesen Gründen entsalzen wir das dafür benötigte Wasser komplett mit Hilfe einer mobilen Umkehrosmose-Anlage, die weder mit zugeführten, oft giftigen Stoffen und Verbrauchskartuschen arbeitet. Das spart Energie und Müll - der bei anderen Entsalzungsgeräten anfällt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Wir halten auch in Zukunft die Augen nach ressourcenschonenden Produkten, die wir in unser Portfolio aufnehmen können, auf und entwickeln uns so immer weiter.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN (*SDG 7.2; SDG 7.3; SDG9.4)

Maßnahmen und Aktivitäten:

- 2010 bauten wir auf unserm Firmengelände die 1. kostenlose Sonnenstromtankstelle in Oberschwaben und haben diese schon damals so groß konzipiert, damit sie in Zukunft die elektrische Energie die unsere Firmenfahrzeuge (mit Montagefahrzeuge) verbrauchen werden, erzeugt. Im selben Jahr wurden wir beim Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.
- 2011 bekamen wir von der Umweltorganisation B.A.U.M die Auszeichnung zum umweltfreundlichsten Büro in Deutschland.
- 2011 wurde die Außenbeleuchtung am Firmengebäude auf LED-Technik umgestellt Früher benötigten wir dafür 2500 W Lichtleistung heute nur noch 230 W – das entspricht eine Einsparung von 92 % Strom für die Außenbeleuchtung.
- Seit 2011 haben wir einen Elektro-Roller für die kurzen Fahrten zu unseren Kunden im Fuhrpark.
- 2013 legten wir uns ein Elektro-Auto (Nissan Leaf) als Fahrzeug zu Kundenterminen usw. zu.
- 2014 wurde eine weitere Fotovoltaik Anlage mit 8 kW aufs Dach montiert. Diese versorgt die Firma und unsere Elektrofahrzeuge mit eigenem Sonnenstrom.
- 2014 / 2015 wurde die gesamte Betriebsbeleuchtung (Lager, Werkstatt, Büro, Ausstellung usw.) auf LED-Technik umgestellt.
- 2018 wurde die Beschattung unseres Wintergartens erneuert. Dabei achteten wir bei der Auswahl ganz gezielt auf umweltfreundliches Tuch und einen stromsparenden Antriebsmotor sowie eine Standortnahe Handwerker.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 2010 und 2018 erhielten wir die Auszeichnung beim Umweltpreis für Unternehmen vom Umweltministerium Baden-Württemberg.
- 2016 legten wir uns ein neues Elektro-Auto (Nissan Leaf) als Fahrzeug zu Kundenterminen usw. zu. Dieser hat im Vergleich zu seinem Vorgänger eine deutlich erhöhte Reichweite. So können wir jetzt auch mehrere, oder weiter auseinanderliegende Termine mit dem Elektro-Auto erreichen.
- Ein Elektro-Transporter für den Kundendienst wurde im Frühjahr 2019 gekauft.
- Durch die Eigenstromnutzung des selbst erzeugten Sonnenstroms in unserer Firma und unsere Elektrofahrzeuge könnten und können wir unsere Stromkosten drastisch senken.
- Die Umstellung auf LED-Technik sparen wir rund 70 % der Beleuchtungskosten ein.
- Selbstverständlich überprüfen wir all unsere Energieverbräuche jährlich.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Bei der neugestaltung unseres Gewerbehofs 2017 achteten wir darauf, regenwasserdurchlässige Steine zu verarbeiten und das restliche Oberflächenwasser, dass z. B. bei starkem Regen nicht direkt durch die Steine läuft, auf unserem Gelände versickern kann.
- Unsere 2 alte Montagefahrzeuge (Sprinter) wurden gegen neue, sparsammere und Emissionsärmere Modelle (Euro 6D) ausgetauscht. Die Abgasreinigung erfolgt ADDBLUE. Die neuen Fahrzeuge haben ein deutlich höheres Ladevolumen, sodass noch mehr gängige Ersatzteile bzw. Montagematerial mitgeführt werden kann. Das spart unseren Kunden Zeit und Geld. Der 3. alte Sprinter wurde verkauft.
- Seit April 2019 haben wir für Fahrten auf die Baustelle (z. B. zur Bauleitung) im Umkreis von 20 km ein E-Bike angeschafft.
- Gewinner beim Zukunftspreis der Handwerkskammer Ulm (dotiert mit 3000,- € Preisgeld). Mit dem Preis ehrt die Kammer alle zwei Jahre die zukunftsfähigsten Betriebe in ihrem Gebiet zwischen Ostalb und Bodensee. Der Preis belohnt das Zusammenspiel aus den Kategorien Innovationsfähigkeit, Digitalisierung, Nachfolge, Fachkräftesicherung und Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen.

Ausblick:

- Momentan prüfen und diskutieren wir die Beschaffung und den Einsatz von E-Bikes auch für die Mitarbeiter als Pendelfahrzeug von ihrem Zuhause zum Betrieb. Das Angebot für unsere Mitarbeiter steht.
- Wir machen beim Digitalisierungswerkstatt für das Energie-Handwerk (SHK) mit. Diese wird vom Staat gefordert und von der WBZU durchgeführt. Wir erwarten uns die Entwicklung einer individuellen Strategie und einen „Digitalisierungsplan.“ Dadurch wollen wir weiterhin „fit für die Zukunft“ sein bzw. werden und „ein großes Stück des Weges“ zum papierlosen Büro zurücklegen. Unser Preisgeld das wir als Gewinner beim Zukunftspreis der Handwerkskammer Ulm erhalten haben, wird komplett für die Digitalisierung verwandt.
- Alle Monteure inkl. unserer Azubis erhalten ein Handy zur auftragsbezogenen Stundenerfassung und zur sicheren Kommunikation per Craftnote-App. Weitere Apps von Herstellern, Montagehilfen usw. werden zusätzlich dort aufgespielt. Das erleichtert das Arbeiten auf der Baustelle und ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zum papierlosen Büro.
Alle Handys sind in 2 Oberflächen aufgeteilt. Eine Gewerbliche und eine Private. So wird sichergestellt, dass keine Firmengeheimnisse wie z. B. Kundendaten nach außen gelangen. Selbstverständlich können unsere Mitarbeiter das Handy in ihrem, speziell für sie eingerichteten „privaten Bereich“ auch jederzeit privat nutzen.
- Durch die Einführung der eRechnung mit Hilfe eines speziellen DATEV-Scanners bzw. über das ZUGFeRD-Format (soweit beim Lieferanten vorhanden) möchten wir dem papierlosen Büro wieder einen Schritt näherkommen.
- Neuanschaffung (2020) eines zusätzlichen Elektro-Auto für Badberatung, Bemusterung, Bauleitung, Geschäftstermine und die Privatfahrten (0,5 %-Regelung). Dafür wird das bisherige Fahrzeug (Opel Cascada) verkauft.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG (*SDG 6; SDG 12)

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Berücksichtigung der ökologischen Aspekte ist uns beim Einkauf sehr wichtig. Denn nur so können wir die Null-Emissions-Kette vom Großhändler, über den Handwerker bis hin zum Kunden schließen.
- Zusätzlich setzten wir regionale Produkte ein. 70% unserer Materialien kaufen wir von 2 Komplett-Systemanbietern, der Fa. Geberit (ca. 20 km entfernt) und der Fa. Solvis (größte Null-Emissions-Fabrik Europas) in Braunschweig.
- Bei Produkten, die wir einkaufen und im Heizanlagen weiterverbauen, achten wir explizit auf Siegel wie der „Blaue Engel“ oder Anderes, das uns zeigt, dass auch dieses Produkt in unsere Firmenphilosophie passt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Teile, die beim Austausch einer Heizung nicht ausgetauscht werden müssen, lassen wir bestehen oder bauen es an anderer Stelle wieder ein. So spart der Kunde Geld und wir können durch Ressourcenschonung die Umwelt entlasten.
- Wichtig ist uns die optimale Entsorgung der Wertstoffe.

Ausblick:

- Wir haben in diesen Bereich bereits sehr viel getan und sehen momentan keine weiteren Möglichkeiten noch besser zu werden.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE (*SDG 8)

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir haben ein ganz spezielles Dienstleistungsverständnis. Bei uns sind die Kunden nicht König, aber auch nicht nur Fan. Sie sind geschätzte Partner auf Augenhöhe mit denen wir eine langjährige Bindung eingehen.
- In unseren Zukunftsprojekten und mit ihren Netzwerken aus Politik, Wirtschaft, Hochschulen, Industrie und Verbänden bündeln die Fa. Gabriel das Wissen und geben es an die Mitmenschen weiter.
- Uns liegt in unserem Handwerksbetrieb bei der Sanierung, die ganzheitliche Beratung mit Komplettlösungen besonders am Herzen.
- Durch unser Gesamtkonzept und die jahrzehntelange Erfahrung geben wir unseren Kunden Sicherheit und sie schenken uns ihr Vertrauen.
- Echte Handwerkskunst vollbringen die Mitarbeiter bei der Heizungsrenovierung oder beim Einbau eines neuen Wohlfühlbades. Dabei tragen die Mitarbeiter die Firmenphilosophie der „Freunde“

WEITERE AKTIVITÄTEN

direkt ins Haus des Kunden und leben sie dort. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital und langjährig erprobte Gefährten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Nicht zuletzt stimmt der Satz "Handwerk hat goldenen Boden". Der Handwerker, der seine Kunden begeistert, ihnen beim Sparen hilft und für ihre Zukunft plant, der wir auch in Zukunft genügend Arbeit zu einem fairen Preis haben.
- Mit dieser Einstellung im Kopf macht uns das Arbeiten Spaß und der Kunde fühlt sich nicht nur wertgeschätzt, sondern ist es.

Ausblick:

- Durch unsere Firmenphilosophy „der Freunde“ begeistern wir unsere Kunden und sie erzählen es ihren Bekanten. Auch durch diese Mund-zu-Mund-Werbung sind wir das ganze Jahr ausgelastet und das zu einem fairen Preis.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Neben dem betriebsinternen Engagement für eine nachhaltige Entwicklung und Ressourcenschonung bemüht wir uns auch, Kunden und Mitarbeitenden dazu zu motivieren. Mit verschiedenen Maßnahmen zeigt wir, dass auch kleine Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit viel bewegen können.

NACHHALTIGES PRODUKTMARKETING

- Wir nutzen bereits seit 1977 regenerative Energien (erste Biogasanlage 1977, erste Wärmepumpe 1980, Solarthermie mit Holzheizung 1989) für die Anlagen unserer Kunden. Dabei stehen nicht nur die Möglichkeiten der Energieeinsparung im Vordergrund, sondern vor allem auch die Kommunikation der Potenziale von effizienten Energieanlagen. So werden zum einen von regenerativen Energien betriebene Heizungsanlagen bei den eigenen Mitarbeitenden mit Eigenheim zum vergünstigten Preis installiert. Durch die Überzeugung der Monteure mit dem eigenen Produkt, kann der Kunde besser informiert und neue Kunden leichter gewonnen werden. Zum anderen können Kunde beim jährlichen Kundendienst informiert werden, wie viel Primärenergie durch den Austausch seiner Heizung im jeweiligen Jahr eingespart wurde. Das Bewusstsein des Kunden über seinen Energieverbrauch wird dadurch gefördert und er wird so angeregt, noch mehr Energie einzusparen.

INFORMATIONSMANAGEMENT

- Der Kunde und die Region werden über regionale Presse, Fachpresse und regelmäßig aktualisierte Flyer über unser nachhaltiges Engagement informiert. Zusätzlich werden seit einigen Jahren Zukunftsforen zu den Kernthemen regenerative Energien und Energieeinsparung veranstaltet, um

WEITERE AKTIVITÄTEN

so den Kunden über verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes der regenerativen Energien zu informieren und die eigenen Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit zu präsentieren.

TRANSPARENTE LEISTUNGSDARSTELLUNG

- Zusätzlich zu den Erfahrungswerten der Monteure können Interessenten sich auf der Firmenhomepage über die bereits installierten Heizungsanlagen informieren. Bestehende Kunden können ihre Energieverbräuche veröffentlichen und somit das tatsächlich realisierte Einsparpotenzial aufzeigen.

RESSOURCENBEWUSSTSEIN STÄRKEN

- Unternehmensintern wird auf effizienten Umgang mit Ressourcen geachtet. Ein Training in ökologischem Fahren soll unsere Mitarbeitende befähigen, bewusst auf Ressourcenschonung zu achten.
- Seit 2013 wird ein Elektro-Auto eingesetzt, das entsprechend beschriftet ist. Dadurch werden Kunden, aber auch Passanten auf der Straße zum Nach- und Umdenken angeregt.
- Über Vorträge in Schulen werden die erneuerbaren Energien und Einsparpotenziale Schülern und Lehrern nahegebracht. Denn die Jugendlichen von heute sind die Verbraucher von morgen und sie muss man sensibilisieren. Das Ziel ist die Umwelt zu entlasten und die Kosten für den Kunden zu reduzieren.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Zeitgemäße Ausstattung der Mitarbeitenden:

- Seit April 2016 wurden unsere Kundendienstmonteure mit Laptops ausgestattet um Kunden effektiv Nachhaltigkeitsvorteile aufzeigen zu können.

Ausblick:

- Ab September 2019 wird unser Azubi mit einer speziellen APP ausgestattet um seine Arbeitsstunden einzutragen, So lernt er schon von Anfang an auf Rapportzettel in Papierform zu verzichten.
- Auch die „alt gedienten“ Mitarbeiter sollen in den nächsten Jahren dazu animiert werden, diese App als papierlosen Rapportzettel einzusetzen. Als schöner Nebeneffekt wird dadurch das Büroteam entlastet.
- Wir machen beim Digitalisierungswerkstatt für das Energie-Handwerk (SHK) mit. Diese wird vom Staat gefordert und von der WBZU durchgeführt. Wir erwarten uns die Entwicklung einer individuellen Strategie und einen „Digitalisierungsplan.“ Dadurch wollen wir weiterhin „fit für die Zukunft“ sein bzw, werden.
- Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Für uns gibt es nur eine Finanzentscheidung: Alle finanzielle Mittel zur Verbesserung der Betriebsabläufe und Qualität wieder in unseren Betrieb zu investieren.

- Neue, größere und umweltverträgliche Montagefahrzeuge angeschafft, beschriftet und eingerichtet.
- Nach und nach stellen wir unsere gesamte Computeranlage auf Green-IT um.
- Unser Gewerbehof wurde befestigt und neu gestaltet.
- Das „papierlose Büro“ wird mit Hilfe vom „Mobilen Monteur, Baustellen- und Stundenerfassung über Handys sowie eRechnung Stück für Stück umgesetzt. Dafür wird u. a. unser Preisgeld (3000,- €), das wir beim Zukunftspreis der Handwerkskammer Ulm erhalten haben, komplett eingesetzt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die neuen Montagefahrzeuge können wir den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden und der Umwelt besser gerecht zu werden.
- Wir erwarten uns durch die Umstellung auf Green-IT eine deutliche Stromeinsparung.
- Durch die Umgestaltung unseres Hofes geben wir geh- und sehbehinderten Menschen die Möglichkeit, uns in unseren Geschäftsräumen leichter zu besuchen.

Ausblick:

- Auch weiterhin ist unsere wichtigste Finanzentscheidung alle finanzielle Mittel zur Verbesserung der Betriebsabläufe und Qualität wieder in unseren Betrieb zu investieren. Denn so bleibt unser Betrieb für unsere Kunden aber auch für unsere Söhne interessant.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION (*SDG 16.5)

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch unsere transparente Geschäftsführung beugen wir durch gezielte Information der Korruption vor.
- Dass auch im Kleinen keine Korruption stattfindet, werden mit unseren Mitarbeitern immer wieder Gespräche über dieses Thema geführt.

Ausblick:

- Auch weiterhin mit den Mitarbeitern im Gespräch bleiben.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT (*SDG 8; SDG 17.17)

Regionalem Mehrwert ist mehr als nur Beschaffung von Material. Wir verstehen darunter Zusammenarbeit, Verständigung und regionales Engagement.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Regionale Ware zu kaufen ist uns wichtig. Aus diesem Grund, kaufen wir viel Material bei der Fa. Geberit in Pfullendorf.
- Durch die Beratung unserer Kunden und den Einbau von Holzvergaserheizanlagen und Pelletkesseln unterstützen wir die Forst- und Landwirte ebenso wie die Pelletier Anlagen in unserer Region. Durch den von uns organisierten gemeinsamen Pelleteinkauf unserer Kunden, erhalten diese einen günstigeren Preis und wir können den Auftrag an einen hiesigen Pellethersteller vergeben.
- Bei der Planung und Umsetzung des ersten Bioenergiedorfes im Landkreis Sigmaringen waren wir maßgeblich beteiligt. Ebenso am Nahwärmekonzept unserer Heimatgemeinde. In der Initiative „Grüner Weg“ sind wir Gründungsmitglied und wollen gemeinsam mit unseren Mitstreitern den CO₂- Ausstoß im Schussental bis 2020 maßgeblich senken.
- Unser Ziel ist es, noch mehr Unternehmen unser Wissen weiterzugeben und sie auf den „Grünen Weg“ zu bringen. Aus diesem Grund hält Andrea Gabriel u. a. Vorträge zum Thema: „Umweltmanagement im Handwerk“ z. B. bei der Handwerkskammer Ulm oder gibt bei verschiedenen Veranstaltungen Informationen an u. a. Senioren, z. B. zum Thema „Altersgerechter Umbau eines Bades und die Fördermöglichkeiten“ weiter.
- Bei unseren Bildungspartnerschaften mit 2 Schulen werden Schüler und Lehrer auf Regionalität und Ressourcenschonung angesprochen und hierzu u. a. bei Vorträgen unterwiesen, sowie Lehrer im Unterricht mit unserem Fachwissen unterstützt.
- Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Hochschulen und die gemeinsame Umsetzung von Pionieranlagen konnten wir schon mehrmals aufzeigen, was möglich ist und uns und andere so „weiterentwickeln“.
- 2010 bauten wir auf unserm Firmengelände die 1. kostenlose Sonnenstromtankstelle in Oberschwaben, die bis heute alle E-Mobil-Besitzer kostenlos nutzen können. So wird Sonnenenergie erlebbar.
- Anlässlich unseres 40-jährigen Firmenjubiläums haben wir 2016 ein Zukunftsforum in unserem Haus zu den Themen E-Mobilität und der WIN-Charta veranstaltet. Die Gäste konnten nach kurzer Einführung, E-Bikes und E-Auto vor Ort ausprobieren und hatten viel Spaß.
- Auf unserer Website, unseren Sprintern, in unserer Firmenproschüre, am Ende unserer Mails, bei den Präsentationen unserer Angebote, in unseren Firmenräumen usw. wird mit Wort und Bild auf die WIN-Charta hingewiesen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Unterstützung örtlicher Vereine u.a. durch Spenden oder Mithilfe, ist für uns selbstverständlich und wird seit vielen Jahren im „Kostenblock“ mit einkalkuliert.
- Durch den Vortrag bei unserem Zukunftsforum 2016 konnten wir 2 neue Mitstreiter zur WIN-Charta gewinnen.
- Aus unserer Zusammenarbeit mit der Hochschule 2014 ging nach dessen Umsetzung, der Endkunden als Umweltpreisträger des Landes Baden-Württemberg hervor.

Ausblick:

- Übernahme eines SHK-Betrieb inkl. der Mitarbeiter. Dieser SHK-Betrieb hat keinen Nachfolger und uns wurde der Betrieb zur Übernahme angeboten, da wir schön länger mit dem Inhaber in Verbindung stehen. Ohne unsere Übernahme wären die Mitarbeiter arbeitslos und die Kunden müssten sich einen neuen SHK-Betrieb suchen.
- Regionaler Mehrwert ist uns wichtig. Ihn werden wir auch weiterhin in Wort, Bild und mit unseren Taten weiterentwickeln.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN (*SDG 12.8, SDG 13.3; SDG 17.16)

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltigkeit ist bei uns nicht nur ein Wort, sondern wird von uns und unseren Mitarbeitern Tag für Tag gelebt.
- Über unsere nachhaltigen Projekte wird sowohl in der regionalen Presse als auch in der Fachpresse berichtet. Wir sind durch diese Projekte und unsere Vorreiterrolle weit über die Grenzen unseres Wirkungsbereiches bekannt. So möchten wir Kollegen aber auch unsere Mitmenschen für Nachhaltigkeit begeistern.
- Über ständig aktualisierte Flyer berichten wir sowohl über unsere Aktivitäten als auch über begeisterte Kunden die über ihre Heizkosteneinsparung sprechen. Diese legen wir den Rechnungen bei.
- Durch unsere betriebseigene Diesel-Tankstelle können wir den Weg zur nächstgelegenen Tankstelle, die 7 km entfernt liegt, einsparen.
- Beim Austausch einer Heizanlage, an der mehrere unserer Monteure beteiligt sind, werden Fahrgemeinschaften gebildet. Zusätzlich ist in unserem Firmengebäude ein großes Lager mit allen gängigen Materialien eingerichtet. Dadurch können wir Fahrten zu unseren Lieferanten (30km entfernt) vermeiden.
- Sämtliche langjährige Mitarbeiter haben ein Training in ökologischem Fahren um auch hier Kraftstoff einzusparen.
- Die Fahrten zu geplanten Kundendienstterminen werden nach Orten zusammengefasst. So lässt sich Kraftstoff und Zeit sparen, dass entlastet die Umwelt und den Geldbeutel des Kunden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Durch unsere Mitarbeit bei Vereinen z. B. die Initiative Grüner Weg geben wir unser Wissen an andere Firmen im Kreis Ravensburg weiter.
- Durch Vorträge u.a. in der Handwerkskammer geben wir unser Wissen und unsere Innovationen an andere Handwerker und Interessierte weiter.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Seit 2013 fahren wir ein entsprechend beschriftetes Elektroauto und geben Kunden und Passanten einen optischen Anreiz zum Umdenken. Oft folgen dann informative Gespräche über E-Mobilität.
- 2016 haben wir unsere Kundendienstmonteure mit Laptops ausgestattet.
- 2016 wurde anlässlich unseres 40. Firmenjubiläum ein Festakt veranstaltet. Diese Plattform nutzten wir um über die WIN-Charta sowie E-Mobilität zu unterrichten und gaben den Besuchern die Möglichkeit E-Mobilität (E-Bike, E-Auto) selbst auszuprobieren.
- Seit einiger Zeit wird dazu übergegangen, unseren Kunden einen Hol- und Bring-Service in unsere Geschäftsräume, zu Besichtigungen bei Kunden oder beim Großhändler anzubieten. Dieser wird sehr gerne von Senioren aber auch von Autobesessenen, die gerne mal mit einem E-Auto fahren möchten angenommen. - So wird E-Mobilität erlebbar und begeistert.
- 2018 wurden alle Montagefahrzeuge durch neue, umweltschonendere Modelle ersetzt.
- Die E-Bikes zu Fahrten auf die Baustelle im Umkreis von 20 km, aber auch für die Mitarbeiter als Pendelfahrzeug von ihrem Zuhause zum Betrieb werden mit dem Firmenlogo beschriftet. Es ist ungewöhnlich, dass ein Handwerker mit dem Rad auf die Baustelle kommt, dadurch erwarten wir neben dem gesundheitlichen Aspekt auch Gespräche und Diskussionen mit Kunden und Interessenten.
- Nominierung beim Umweltpreis für Unternehmen 2018 in der Kategorie Handwerk. Wir zeigen anderen z. B. durch unsere Pressearbeit was möglich ist. Außerdem machen wir so unseren Mitmenschen die Wichtigkeit und Zukunftsfähigkeit des Handwerk klar. Denn wir Handwerker setzen die Energiewende im Haus des Kunden um.
- Wir sind Modellbetrieb bei der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz. Auch hier zeigen wir, wie Energiewende und Klimaschutz funktioniert.
- Ein Elektro-Transporter wurde im April 2019 gekauft. Dadurch wollen wir Erfahrungen sammeln und weitergeben, Diskussionen mit Mitarbeitern, Kunden und Passanten anregen und so die E-Mobilität unterstützen.
- Gewinner beim Zukunftspreis der Handwerkskammer Ulm (dotiert mit 3000,- € Preisgeld). Mit dem Preis ehrt die Kammer alle zwei Jahre die zukunftsfähigsten Betriebe in ihrem Gebiet zwischen Ostalb und Bodensee. Der Preis belohnt das Zusammenspiel aus den Kategorien Innovationsfähigkeit, Digitalisierung, Nachfolge, Fachkräftesicherung und Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Wir machen beim Digitalisierungswerkstatt für das Energie-Handwerk (SHK) mit. Diese wird vom Staat gefordert und von der WBZU durchgeführt. Wir erwarten uns die Entwicklung einer individuellen Strategie und einen „Digitalisierungsplan.“ Dadurch wollen wir weiterhin „fit für die Zukunft“ sein bzw, werden. Unser Preisgeld das wir als Gewinner beim Zukunftspreis der Handwerkskammer Ulm erhalten haben, wird komplett für die Digitalisierung verwandt.
- Alle Monteure inkl. unserer Azubis erhalten ein Handy zur auftragsbezogenen Stundenerfassung und zur sicheren Kommunikation per Craftnote-App. Weitere Apps von Herstellen, Montagehilfen usw werden zusätzlich dort aufgespielt. Das erleichtert das Arbeiten auf der Baustelle und ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zum papierlosen Büro.
Alle Handys sind in 2 Oberflächen aufgeteilt. Eine Gewerbliche und eine Private. So wird sichergestellt, dass keine Firmengeheimnisse wie z. B. Kundendaten nach außen gelangen. Selbstverständlich können unsere Mitarbeiter das Handy in ihrem, speziell für sie eingerichteten „privaten Bereich“ auch jederzeit privat nutzen.
- Durch die Einführung der eRechnung mit Hilfe eines speziellen DATEV-Scanners bzw. über das ZUGFeRD-Format (soweit beim Lieferanten vorhanden) möchten wir dem papierlosen Büro wieder einen Schritt näherkommen.
- Neuanschaffung (2020) eines zusätzlichen Elektro-Auto für Badberatung, Bemusterung, Bauleitung, Geschäftstermine und die Privatfahrten (0,5 %-Regelung). Dafür wird das bisherige Fahrzeug (Opel Cascada) verkauft.
- Gerne geben wir Anreize zum Umdenken. Das werden wir auch weiterhin in Wort, Bild und mit unseren Taten umsetzen.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR (*SDG 4; SDG 5)

Bildungspartnerschaft mit der Realschule Bad Saulgau und der Herzog-Philip-Verbandschule Altshausen.

Im Fach BORS (Berufsorientierung an der Realschule) bzw. BWU (Berufswahlunterricht an der Werkrealschule) erfährt der Schüler Wichtiges zu seinem anstehenden neuen Lebensabschnitt. Im Unterricht fällt den Lehrern oft auf, wie schwer es Schülern fällt, sich einen für sie passenden Beruf auszusuchen. Hier kommen die Bildungspartner ins Spiel. Egal ob Vorträge, Praktika, Betriebsbesichtigungen oder simulierte Vorstellungsgespräche, sie nehmen sich Zeit und übernehmen soziale Verantwortung gegenüber diesen Berufseinsteigern. Denn den Schülern fällt es sehr schwer, in einen Betrieb zu gehen und sich dort selbst über ihren Wunschberuf zu informieren.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

- Vorträge im Unterricht über regenerative Energien und Energieeinsparpotentiale im Bestandsgebäude. Denn schon Jugendliche muss die Energiewende nahegebracht werden. Ebenso müssen sie erfahren, dass Energiewende nicht nur Strom beinhaltet, sondern das größte Einsparpotential im Austausch der Heizung, Dämmung und neuen Fenstern liegt.
- Vorträge Unterschied Handwerk – Industrie. Ausbildung, Fortbildungsmöglichkeiten bis hin zum Meister, Fachwirt oder Studium.
- Praktika und Ferienjob um den Beruf des Anlagenmechanikers SHK kennen zu lernen.
- Betriebsbesichtigungen
- Simulierte Vorstellungsgespräche mit Prüfung der Bewerbungsunterlagen, um den Jugendlichen Rückmeldung und Sicherheit für Vorstellungsgespräche in der Zukunft zu geben.
- Mitwirken bei 2 Bildungsmessen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Durch die Bildungspartnerschaften konnten einige Jugendliche für den Beruf als Anlagenmechaniker/in SHK bei anderen SHK-Betrieben gewonnen werden.
- Auch andere Handwerksberufe sind durch unser Engagement in die Köpfe der Schüler gekommen.

AUSBLICK

- Das Projekt „Bildungspartnerschaft mit 2 Schulen“ wird weitergeführt. Nur so kann das Handwerk auch in Zukunft Nachwuchs generieren und dadurch die anfallenden Arbeiten im Haus des Kunden erledigen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Andrea Gabriel

Impressum

Herausgegeben am 15.08.2019 von Andrea Gabriel

Gabriel GmbH Heizung Sonne Bad

Vor dem Berg 10

88371 Ebersbach-Musbach

Telefon: 07581 48830

Fax: 07581 488348

E-Mail: info@gabrielgmbh.de

Internet: www.gabrielgmbh.de

